

Pendeln Tensor Energiestab

Inhalt:

Teil 1

Pendel, Ruten und Tensoren	Seite 8
Kinesiologie und Radiästhesie	Seite 13
Noch eine kleine Übung: Der kinesiologische Muskeltest	Seite 15
Ein Experiment aus der Radiästhesie	Seite 19
Das siderische Pendel	Seite 23
Das Isispindel - Ein Pendel mit besonderen Eigenschaften	Seite 26
Die richtige Haltung des Pendels Der Tensor	Seite 28 Seite 31
Der Abtastensor	Seite 36
Übungen mit Pendel oder Tensor	Seite 39
Beginn und Ende einer Pendel- oder Tensorbefragung	Seite 40
Erstes Arbeiten mit dem Pendel oder Tensor	Seite 46
Noch eine Übung	Seite 50
Das Eichen des Pendels oder Tensors	Seite 52
Das Polen Pendeln über einer Energiequelle	Seite 56
Das Auspendeln von Heilsteinen und Talismanen	Seite 59
Auspendeln Allergie auslösender Substanzen	Seite 63
Heilpendeln	Seite 67
Heilpendeln Chakren austesten und angleichen	Seite 69
Teil 2	
Orgonenergie	Seite 72
Orgonenergie und ihre Wirkung	Seite 73
Die Arbeit mit dem Energiestab	Seite 75
Schablonen zur Arbeit mit dem Pendel	Seite 79
Schlusswort	Seite 87

Pendeln Tensor Energiestab

(.....)

Teil 1

Pendel, Ruten und Tensoren

Schon seit Anbeginn der menschlichen Kulturgeschichte haben sich die Menschen mit der Frage nach dem Übersinnlichen befasst, und versucht, mit den unterschiedlichsten Hilfsmitteln die Zukunft vorherzusagen.

Die Möglichkeiten und Hilfsmittel, die zu diesem Zweck entwickelt wurden, waren vielfältig und werden in vielen Fällen auch heute noch in der Esoterik oder religiösen Strömungen aller Art eingesetzt.

Ob Rauchlesen, Runenwerfen, Wahrsagen aus Knochen, Teeblättern, Kaffeesatz oder Karten; all diese Medien können geeignete Hilfsmittel darstellen, um den Kontakt zum Unterbewusstsein aufzubauen und zu festigen, und so Antworten auf Fragen zu bekommen, die wir bewusst nicht klären können.

Hilfsmittel, die unseren Körper als Medium nutzen und Antworten oder Gefühle, die unserem Unterbewusstsein entspringen, in Bewegungen (schwingen, kreiseln...) umsetzen, arbeiten dabei nach demselben Prinzip, nachdem auch die alternativmedizinische Kinesiologie funktioniert:

Minimale, nicht bewusst gesteuerte und oftmals auch von uns selbst unbemerkte Muskelzuckungen und –Bewegungen versetzen diese Hilfsmittel in Bewegung und ermöglichen es uns so, Zugang zu all den Antworten zu finden, die tief in unserem Unterbewusstsein verankert sind, und die wir aufgrund unterschiedlicher Faktoren anderweitig vielleicht niemals erhalten würden.

Dabei spielt es übrigens tatsächlich eine Rolle, ob wir innerlich dazu bereit sind, die Antwort zu geben, oder nicht.

In bestimmten Fällen, etwa, wenn wir etwas tatsächlich vollständig vergessen oder nicht bewusst mitbekommen haben, kann das Unterbewusstsein keine Antwort geben.

Auch wenn Ängste uns so sehr vereinnahmen, dass wir innerlich nicht dazu bereit sind, der Wahrheit ins Gesicht zu sehen (etwa bei Missbrauchserfahrungen, Suchtverhalten oder Ähnlichem), kann unser Unterbewusstsein uns vor der Wahrheit „schützen“.

Es hält uns also, quasi zu unserem eigenen Besten, in Unwissenheit.

Beschäftigt man sich jedoch länger mit dem Thema und öffnet sich in einem langwierigen Prozess den Tatsachen (wenn möglich selbstverständlich mit viel Unterstützung von Außen), so können Pendel oder Tensoren zu den ersten Hilfsmitteln gehören, mit deren Hilfe wir der Wahrheit auf die Schliche kommen können.

Wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge genügt übrigens allein der bloße Gedanke an eine Bewegung, ohne, dass diese ausgeführt wird, um einen Impuls, also quasi ein messbares Signal an die entsprechenden Muskeln zu senden.

Dieser interessante Effekt wird nach seinem Entdecker, W.B. Carpenter, auch als Carpenter-Effekt bezeichnet und erklärt, weshalb es leichter ist, mit geöffneten Augen zu pendeln, wobei wir den Pendelausschlag sehen und somit unbewusst unterstützen können.

Leider sind diese Signale nicht ausreichend, um den Muskel tatsächlich stärker zu durchbluten, oder gar zu trainieren.

Pendeln Tensor Energiestab

Es genügt also nicht, täglich daran zu denken, stundenlang durch den Wald zu joggen, während Sie es sich auf Ihrem Sofa gemütlich machen.

Ihr Pendel wird auf die Frage „Hatte ich mir denn nicht irgendetwas vorgenommen, für das neue Jahr? Wollte ich nicht vielleicht täglich joggen gehen?“ allerdings tatsächlich reagieren.

All dies ist übrigens keine Beweis dafür, dass Pendel lediglich auf Bewegungen des Pendlers reagieren und deshalb nichts bewirken können.

(.....)

Suchen Sie einen Tensor für den Hausgebrauch, so sind Sie mit einer Gesamtlänge von etwa 45-50cm gut bedient.

Längere Antennen sind für die üblichen Zwecke zu empfindlich. Sie können beim leisesten Lufthauch, wie etwa den Verwirbelungen in der Nähe eines Heizkörpers, oder zugigen Räumlichkeiten, zu schwingen beginnen und so zu Fehldeutungen führen. Zudem leidet die Stabilität der Antenne. Der Draht neigt dann dazu durch die Hin- und Herbewegungen zu brechen.

Gute Tensoren verfügen am unteren Ende des Griffes über eine Buchse, an die ein so genannter Abtastsensor angeschlossen werden kann.

Wussten Sie übrigens, dass Wünschelruten (und damit auch Tensoren) etymologisch mit den Zauberstäben verwandt sind?

Das althochdeutsche Wort *wunsciligerta* bezeichnete damals nämlich einen wunder-tätigen oder zauberkräftigen Stab, wie ihn beispielsweise Seher, Priester oder Magier bei sich trugen.

Eine weitere Bedeutung dieses Wortes zeigt die ausgeprägte humorvolle Sprache des Mittelalters: So wurde das Wort Wunschelrout von dem 1309 geborenen Schriftsteller Konrad von Megenberg als Ausdruck für das männliche Glied benutzt.

Im Unterschied zum siderischen Pendel reagiert die Einhandrute aufgrund des sehr feinen Antennendrahtes sehr viel leichter auf Einflüsse aller Art.

Die Strahlung, Energiefelder und Gefühle, die wir aufnehmen, werden über ultrafeine, für uns selbst nicht wahrnehmbare Muskelsignale an den Tensor weitergegeben und von der Antenne in Form von Schwingungen wiedergegeben.

Da der Arm bei der Tensorarbeit nicht aufgestützt, meist sogar ausgestreckt wird, ist er weniger stabil und überträgt die Signale schneller auf das Hilfsmittel, als es beim Pendeln der Fall ist.

(.....)

Noch eine Übung

Auch Ihr Erinnerungsvermögen sollte für die Arbeit mit Ihrem Pendel geschult werden, andernfalls entfallen Ihnen vielleicht Details, die möglicherweise wichtig gewesen wären.

Ist Ihnen das auch schon einmal passiert:

Man glaubt, sich ganz genau an etwas, wie beispielsweise einen Raum oder einen Menschen, erinnern zu können.

Sobald es jedoch darum geht, Details zu reproduzieren, verlässt uns diese Sicherheit.

Pendeln Tensor Energiestab

Stand in der Ecke nun ein kleiner Beistelltisch oder nicht? Was war darauf angeordnet? Rosen? Oder handelte es sich doch eher um einen gemischten Strauß?
Sie sind Ihrem Nachbarn im Treppenhaus begegnet, haben sich vielleicht sogar mit ihm unterhalten, doch trug er eine Brille oder seine Kontaktlinsen?

Welche Farbe hatte das Hemd unter der offenen Jacke? Oder war die Jacke vielleicht sogar zugeknöpft?

Solche Kleinigkeiten können unter Umständen einmal wichtig sein, wenn es darum geht, Orte auf einer Karte auszupendeln, oder herauszubekommen, was zu einem Zeitpunkt in der Vergangenheit geschehen ist.

Für diese Aufgabe, die Sie so oft wie möglich durchführen sollten, können Sie alle möglichen Gegenstände verwenden:

Vielleicht nehmen Sie sich ein Bild in einem Magazin, in dem Sie gerade geblättert haben, vor.

Sehen Sie sich das Bild genau an und versuchen Sie, sich so viele Einzelheiten wie möglich einzuprägen.

Nach etwa einer Minute legen Sie das Bild zur Seite und versuchen, sich ganz genau an all das zu erinnern, das Sie auf dem Bild gesehen haben.

Nehmen Sie sich danach das Bild noch einmal vor und kontrollieren Sie, ob Sie sich alles auch richtig gemerkt hatten.

Diese Übung können Sie mit jedem anderen Gegenstand ebenso gut durchführen. Merken Sie sich jedes Detail einer zunächst nebensächlich erscheinenden Straßenlaterne, einer Handtasche, oder, und das ist die Königsdisziplin, eines Wühltisches im Kaufhaus.

Verzweifeln Sie nicht, wenn Sie zunächst das Gefühl haben, sich überhaupt nichts merken zu können. Wenn Sie diese Übungen regelmäßig durchführen, können Sie quasi zusehen, wie sich Ihr Gedächtnis immer weiter verbessert.

(.....)

Auspendeln Allergien auslösender Substanzen

Haarausfall, Gewichtszunahme, chronische Kopfschmerzen, Hautprobleme, ja sogar Depressionen:

Die Auswirkungen von Allergien und Lebensmittelunverträglichkeiten auf unseren Organismus sind vielfältig und bleiben, nicht zuletzt aufgrund dieser Vielfalt an Symptomen, häufig über viele Jahre hinweg unentdeckt.

Wer glaubt schon an eine Unverträglichkeit, wenn er häufig unter Migräne leidet, oder denkt an Nickelintoleranz, wenn er nach dem Genuss von Schokolade zu schlechter Laune oder Hautunreinheiten neigt?

Oftmals bringen wir diese Probleme noch nicht einmal mit dem Schokoladengenuss an sich in Verbindung, so unsensibel und gleichgültig sind wir unserer Ernährung gegenüber geworden.

Eine verbreitete Methode bei Verdacht auf eine derartige Störung besteht darin, die täglich genossenen Lebensmittel in Gruppen einzuteilen und diese nacheinander vom Speiseplan zu streichen.

Hat man die verdächtige Lebensmittelgruppe herausgefiltert, so sind die einzelnen Bestandteile der Gruppe an der Reihe.

Pendeln Tensor Energiestab

Diese Methode ist zwar recht zuverlässig, nimmt jedoch Wochen Ihrer Zeit in Anspruch. Mit Hilfe eines Pendels oder Tensors lässt sich dieses Verfahren erheblich verkürzen.

Zusätzlich würde ich Ihnen allerdings raten, bei Verdacht auf Allergien oder Unverträglichkeiten jedes Lebensmittel vor dem Verzehr kurz zu überprüfen.

Am schnellsten schaffen Sie dies mit Ihrem Tensor, an den Sie einen Abtastsensor angeschlossen haben.

Halten Sie den Sensor (.....)